

Luftgewehr Bundesliga Nord und Zweite Bundesliga West

Die glückliche Rettung der SGi Mengshausen

Zehn Minuten vor Ende der 21. Bundesligasaison schien der Abstieg der SGi Mengshausen aus der ersten Luftgewehr Bundesliga Nord nicht mehr vermeidbar zu sein. Aus eigener Kraft hatten die Schützlinge von Trainerin Sabine Kames es nicht geschafft, die nötigen Punkte zu holen und die Begegnungen gegen Elsen (1:4) und Braunschweig (2:3) verloren. Jetzt lag die letzte Hoffnung auf dem punktgleichen Team der KKS Nordstemmen, das in der letzten Begegnung mit dem amtierenden Bundesligameister SSV Hubertus Elsen keinen Punkt gewinnen durfte, damit die SGi Mengshausen aufgrund des Sieges im direkten Vergleich den rettenden zehnten Tabellenplatz erreichen konnte.

Begonnen hatte das letzte Wettkampfwochenende für die SGi Mengshausen in der Zweifachturnhalle des Sportzentrums Kevelaer-Hülse mit der erwarteten 1:4 Niederlage gegen den amtierenden Bundesligameister SSV Hubertus Elsen. Jaqueline Orth hatte auf der Spitzenposition für Mengshausen mit 396:395 Ringen gegen den Holländer Peter Hellenbrand gewonnen, doch auf den Positionen drei bis fünf gingen die Osthessen als Verlierer vom Stand. Lisa Müller unterlag mit 394:396 Ringen gegen Nadine Hochgeschurz, Elena Rembowski mit 393:394 Ringen gegen Denise Palberg und Michelle Horst mit 387:391 Ringen gegen Dirk Steinicke.

Einen Tag später hatte die Mannschaft von Trainerin Sabine Kames ihre letzte Chance, den Klassenerhalt noch aus eigener Kraft zu schaffen. Ein glatter Sieg gegen die Braunschweiger SG hätte gereicht, um die Abstiegsränge zu verlassen, doch es zeichnete sich bald ab, dass es zu einer knappen Entscheidung kommen wird. Die Braunschweiger Führung in der Hochrechnung konnte das Team aus Mengshausen nach knapp 40 Minuten der 50-minütigen Schießzeit ausgleichen und gewann durch Jaqueline Orth den ersten Punkt. Die 24-jährige ehemalige Junioren-Europameisterin absolvierte eine optimale 40-Schuss-Serie und besiegte mit 400 Ringen die starke dänische Nationalschützin Rikke Ibsen (397). Danach musste Lisa Müller mitansehen, wie ihre 391er Ringvorgabe gegen Christian Stautmeister nicht reichte und der 32-jährige Braunschweiger mit 392 Ringen den Ausgleich zum 1:1 für seine Mannschaft schaffte. Die nächsten Hoffnungen auf den zweiten Punkt für Mengshausen ruhte auf Jan Lochbihler, der noch sieben Schüsse zu absolvieren hatte, als seine Gegnerin, Selina Zimmermann ihren Wettkampf mit 392 Ringen beendete. Der Schweizer in den Reihen der SGi Mengshausen konnte die notwendigen sieben Zehner in Serie nicht treffen und mit einer 9,9 zum Abschluss verlor er mit 391 Ringen das Match. Jetzt war der Weg frei zum Sieg für Braunschweig, denn auf der fünften Mannschaftsposition hatte die Braunschweigerin Stina Siegemund keine Probleme, die mäßige 382er Vorgabe von Michelle Horst um fünf Ringe zu übertreffen. Elena Rembowski konnte zum Abschluss des Wettkampfes mit 390:387 Ringen gegen Sara Leseberg für Mengshausen nur noch auf 2:3 verkürzen.

Wie wichtig die von Jaqueline Orth und Elena Rembowski gewonnenen Einzelpunkte sein sollten, zeigte sich vier Stunden später, als es zum kuriosen Ende der Bundesligasaison in der Begegnung zwischen der KKS Nordstemmen und dem SSV Hubertus Elsen kam.

Bereits vor dem letzten Wettkampfwochenende hatten die Verantwortlichen der KKS Nordstemmen angekündigt, dass sie ihre Mannschaft nach elf Jahren in der ersten Liga in der nächsten Saison zurückziehen werden. Als Tabellenneunter hatten die Niedersachsen aus dem Kreis Hildesheim die Finalrunde klar verpasst und traten am Saisonende nicht mehr mit ihrer besten Aufstellung an. Die Spitzenschützinnen Nadine Gudert und Bianca Glinke fehlten ebenso, wie die indische Nationalschützin Ayonika Paul auf der Ausländerposition. Mit zwei Ersatzschützen im Team schien es so, als ob die KKS Nordstemmen keine große Motivation mehr für den Abschluss der Punktrunde haben würde. Im ersten Wettkampf gegen die Gastgeber von der SSG Kevelaer gab es eine 1:4 Niederlage, bei der Lea Schäfer auf der fünften Mannschaftsposition im Shoot-Off den einzigen Punkt für das KKS-Team gewann. Gegen Elsen präsentierte sich die Mannschaft aus Nordstemmen überraschend stark und hielt bis zur Hälfte der 50-minütigen Schießzeit die Begegnung ausgeglichen, bevor sich die Aktiven des amtierenden Bundesligameisters einen leichten Vorteil bei den Zwischenständen erarbeitet hatten.

Auf der fünften Mannschaftsposition führte Lea Schäfer für Nordstemmen mit einem klaren Sieben-Ringe-Vorsprung gegen Amelie Kleinmanns und dieser eine Punktgewinn würde reichen, um die SGi Mengshausen zum direkten Abstieg in die zweite Liga zu verurteilen. Beim Zwischenstand von 3:0 für Elsen war die Entscheidung bereits gefallen, doch plötzlich mussten zwei Begegnungen im Shoot-Off entschieden werden. Völlig überraschend hatte Lea Schäfer durch einen Fehlschuss außerhalb der Ringe ihren komfortablen Vorsprung eingebüßt und Amelie Kleinmanns war für Elsen der Ausgleich zum 382:382 gelungen. Zudem kam es auf der Spitzenposition zu einem Stechschießen zwischen der Dänin Stine Andersen und dem Holländer Peter Hellenbrand, die beide 395 Ringe erzielt hatten. Beide Shoot-Off´s endeten zugunsten der Hubertus-Schützen aus Elsen, die damit den Wettkampf mit 5:0 gewannen und damit die KKS Nordstemmen auf den direkten Abstiegsplatz verdrängten, da das punktgleiche Team aus Mengshausen den direkten Vergleich mit den Niedersachsen einen Monat zuvor knapp mit 3:2 gewonnen hatten.

1. Bundesliga Nord

Mengshausen – Elsen	1:4
Kevelaer – Nordstemmen	4:1
Hilgert – Braunschweig	1:4
Gölzau – Wieckenberg	3:2
Wissen – Hamm	3:2
Freiheit – Buer-Bülse	1:4
Braunschweig – Mengshausen	3:2
Kevelaer – Hilgert	5:0
Nordstemmen – Elsen	0:5
Hamm – Freiheit	1:4
Wissen – Wieckenberg	1:4
Buer-Bülse – Gölzau	2:3

Abschlusstabelle:

1. BSV Buer-Bülse	38:17 18:4
-------------------	------------

2. SB Freiheit	35:20	18:4
3. ST Hubertus Elsen	36:19	16:6
4. SSG Kevelaer	34:21	16:6
5. SV Gölzau	25:30	12:10
6. SV Wieckenberg	31:24	10:12
7. Braunschweiger SG	25:30	10:12
8. TuS Hilgert	25:30	10:12
9. Wissener SV	24:31	10:12
11. KKS Nordstemmen	20:35	6:16
10. SG Mengshausen	20:35	6:16
12. SG Hamm	17:38	0:22

Baunatal verpasst Aufstiegsränge – Sulzbach muss absteigen

In der heimischen Max-Riegel-Halle konnten die Baunataler Luftgewehrschützen mit zwei Siegen zum Abschluss der Saison in der zweiten Bundesliga West überzeugen, verpassten aber ein Jahr nach dem Abstieg aus der ersten Liga die Chance zum Wiederaufstieg. Für den zweiten hessische Zweitligisten, SV Sulzbach, endete die erste Saison mit zwei Niederlagen und dem Abstieg in die hessische Landesklasse.

Einen vielversprechenden Auftakt erlebten die Baunataler Aktiven und Anhänger zum Auftakt des vierten Wettkampftages. Gegen Tabellenführer Aachen glückte ein 3:2 Sieg, mit dem sich die nordhessischen Gastgeber zunächst aller Abstiegssorgen entledigten. Dennis Welsch hatte auf der Spitzenposition gegen Tobias Schmal (392:390) gewonnen und auf den hinteren Mannschaftspositionen überzeugten Tamara Gabriel und Janina Becker mit jeweils 390 Ringen. Damit siegten sie sicher gegen Christian Jörres (374) und Ron Hellenbrand (380). Mario Lehr verlor auf Position zwei mit 385:388 Ringen gegen Jessie Kaps und Katharina Maria Anna verlor nach einem 391:391 Remis gegen Christian Schmal das Shoot-Off knapp mit 9:10.

Für die Sulzbacher Luftgewehrschützen endete die erste Begegnung des letzten Wettkampftages mit einer unglücklichen 1:4 Niederlage gegen den SV Kamen. Gegenüber den vorangegangenen Begegnungen zeigten sich die Sulzbacher verbessert und Jasmin Engel gewann auf Position drei mit guten 392 Ringen gegen Danilo Zeihls (382). Keine Chance zum Punktgewinn hatten Michael Malkowski (384:393) und Rüdiger Reinsch (376:390), die ihre Begegnungen mit Alena Niskoshapskaia und Jan Weiring klar verloren. Auf den übrigen Positionen war keine Entscheidung gefallen, so dass in zwei Begegnungen ein Shoot-Off über die Punktvergabe entscheiden musste. Silke Schedlbauer verlor nach einem 385:385 Remis gegen Thierry Nelles ebenso mit 9:10 Ringen wie Luka Ribbe auf der Spitzenposition nach einem 387:387 gegen Annemarie Röser.

Drei Stunden später gewann der SV Kamen gegen Aachen mit 4:1 und sicherte sich hinter den PSS Inden/Altdorf den zweiten Platz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrelegation berechtigt.

Zum Abschluss der Saison kam es zum hessischen Duell zwischen Baunatal und Sulzbach, bei dem die Taunusstädter unbedingt gewinnen mussten, um dem drohenden Abstieg zu entgehen. Doch die Baunataler erwiesen sich zu stark für das Sulzbacher Team und in der heimischen Halle konnten die Gastgeber zum

Abschluss einen überzeugenden 4:1 Sieg feiern. Dennis Welsch gewann das Spitzduell gegen Luka Ribbe mit 396:391 Ringen und auf Position zwei siegte Mario Lehr mit 389:385 Ringen gegen Michael Malkowski. Auf den hinteren Mannschaftspositionen setzten sich Tamara Gabriel (390:382 gegen Silke Schedlbauer) und Franziska Möndel (386:382 gegen Rüdiger Reinsch) durch. Für Sulzbach blieb nur ein Punktgewinn durch Jasmin Engel mit 391:389 Ringen gegen Katharina Maria Anna. Während der SSV Baunatal nach dem vierten Saisonsieg die Punktrunde auf dem fünften Tabellenplatz beendete, erfüllte sich für Sulzbach zwei Jahren in der zweiten Liga das Abstiegsschicksal.

2. Bundesliga West

Baunatal – Aachen	3:2
Sulzbach – Kamen	1:4
Aachen – Kamen	1:4
Baunatal – Sulzbach	4:1
Buer-Bülse II – Elsen II	2:3
Epe – Inden/Altdorf	1:4
Epe – Elsen II	3:2
Buer-Bülse II – Inden/Altdorf	3:2

Abschlusstabelle:

1. PSS Inden/Altdorf	22:13	10:4
2. SV Kamen	21:14	10:4
3. BSV Buer-Bülse II	21:14	8:6
4. Karls SGi Aachen	19:16	8:6
5. SSV Baunatal	18:17	8:6
6. ST Hubertus Elsen II	18:17	6:8
7. VSS Epe	12:23	4:10
8. SV Sulzbach	9:26	2:12